

Danziger Nachrichten

Gefährliche Absichten.

Die Führung des Handels durch Klawitter.

Der Freistaat Danzig steht in weitem Maße unter dem schädlichen Einfluß der Danziger Handelskammer.

Am klarsten kann man die Stellung der Handelskammer und deren Einflußrichtung auf die Regierung erkennen, wenn man die Tätigkeit und Vielgeschäftigkeit ihres Präsidenten, Wlodek Klawitter, beobachtet.

Bei einer solchen Einstellung ist es kein Wunder, daß das Wirtschaftsleben krankt und die Arbeitslosigkeit nicht zurückgeht, sondern wächst.

Die Kaufleute haben durchaus kein Interesse daran, daß die Arbeiter und Angestellte, die ihre Munden sind, geringe Löhne erhalten und daß sie nicht einmal so viel Zeit frei haben, daß sie einkaufen können.

In diesem Zusammenhang muß erneut die Tatsache beachtet werden, daß die „Danziger Neuesten Nachrichten“ vollkommen im Nährwasser dieser wirtschaftsreaktionären Schatzmacher liegen und zum willkürlichen Sprachrohr des Unternehmerschlupfes Klawitter geworden sind.

Werbeveranstaltung der Arbeiter-Samariter.

Um in der breiten Öffentlichkeit seine Ziele und Zwecke bekanntzumachen, veranstaltet der Arbeiter-Samariter-Bund Danzig, am Freitag, den 25. d. Mts., im Zimmer 4 der Handels- und Gewerbestadt.

Der Arbeiter-Samariter-Bund verfügt schon jetzt über eine ausgedehnte Kolonne und stellt sich allen Arbeiterorganisationen zur Verfügung.

Die Preise für Schlachtvieh wurden auf dem gestern stattfindenden Schlachtviehmarkt in Danzig wie folgt notiert: Rinder: Ochsen: Vollfleischige jüngere und ältere 40 bis 43.

Auf zur Maifeier!

Arbeiter, Arbeiterinnen, Angestellte!

Achtundentag, Völkerverständigung, Völkerrfrieden und Ausbau der Sozialgesetzgebung sind die wichtigsten Forderungen der freigewerkschaftlich organisierten Arbeiter- und Angestelltenvereine Danzigs am 1. Mai!

Diese Forderungen bilden ein hohes, sittliches Ziel, mit dessen Erreichung die Gleichheit alles dessen, was Menschenantitz trägt, erst durchgeföhrt werden kann.

Wie klein und philisterhaft muten uns zu diesem Tage doch die Ziele der nationalstiftischen Gewerkschaften an mit ihrer Harmoniedumfabel, die letzten Endes dazu führen muß, daß das Arbeitgebertum sie als willkommene Bundesgenossen im Kampfe gegen uns und den Fortschritt der Menschheit betrachtet.

Lauter denn je erhebt sich im Lager der Kapitalisten der Schrei nach Befestigung des achtstündigen Arbeitstages. Länger arbeiten und weniger verdienen soll die große Masse des arbeitenden Volkes!

Am 1. Mai muß die Arbeiterklasse Danzigs befehlen, daß sie den Wert dieser Errungenschaft zu schätzen weiß und daß sie sich zum Achtundentag in unerschütterlicher Treue bekennt.

Völkerverständigung! Sie ist die Vorbedingung für einen wahren Frieden für alle Völker und Rassen. Sie kann durch keinen militärischen Sieg herbeigeföhrt werden, der in seinem Schoße bereits den Keim zu neuen Kriegen und Verwüstungen trägt.

Nur der Friede baut auf und nur der Haß zerstört. Deshalb:

„Krieg dem Kriege!“

Wie und wo findet die Maifeier statt?

Die würdigste Form der Maifeier ist die Arbeitsruhe. Die Delegierten des Allgemeinen Gewerkschaftsbundes der Freien Stadt Danzig haben die Arbeitsruhe für den ganzen Tag beschlossen.

Jedoch sollen die Notstandsarbeiten im Verkehrs- und Fabrikgewerbe, sowie in Staats- und Gemeindebetrieben verrichtet werden.

Vormittags 9 1/2 Uhr finden folgende Versammlungen statt: Für die Stadt im Vestibülhaus, für Schidlitz bei Slepyska, für Langfuhr bei Kresin, Brunnhöfer Weg, für Neufahrwasser im Gesellschaftshaus, für Sandwea und Niederstadt in Müllers Festhölern, Nehrunger Weg, für Ohra in der Ostbahn bei Mathies, in Korpot im Wäckerheim, Bergstraße und in Braunk im Braunkhof, Am Markt 7.

In diesen Versammlungen referieren Referenten des Bundes über den 1. Mai und seine Bedeutung für die Klassenbewusste Arbeiterklasse.

Nachmittags 2 Uhr: Aufmarsch der Gewerkschaftsmitglieder mit ihren Familienangehörigen auf dem Karrenwall, hinter dem Polizei-Präsidium. Hier wird gewerkschaftsweise angetreten, wie es durch Standafeln und Ordner kenntlich gemacht wird.

Die Aufstellung des Demonstrationzuges geschieht in folgender Weise:

- 1. Arbeiterjugend, 2. Sängerbund, 3. Sportvereine, Musikkapelle, 4. Metallarbeiter, 5. Kupferchmiede, 6. Ma-

Allgemeiner Gewerkschaftsbund der Freien Stadt Danzig.

Afabad der Freien Stadt Danzig.

Die Bruderliebe der organisierten Arbeiterklasse aller Länder bildet die Brücke, die zur Versöhnung aller Völker föhrt. Die Arbeiterklasse eines Landes hat kein Interesse an der Ausbeutung derjenigen des anderen Landes, weil die Ausbeuter in allen Ländern nur dasselbe Ziel, die Knechtung der Arbeiterklasse, verfolgen.

Völkerrfrieden! Ihr kann nur die organisierte Macht der Arbeiterklasse aller Länder herbeiföhren. Die herrschenden Mächte wissen und fürchten dieses. Darum ihr Kampf gegen die Gewerkschaftsbewegung der Arbeiterklasse, für die der Weltfrieden erst die Menschheit bedeutet.

Ausbau der sozialen Gesetzgebung!

Die Schatzmacher aller Schattierungen schreien nach dem Ausbau derselben. Die Arbeiterklasse erhebt am 1. Mai lauter denn je den Ruf nach einem weiteren und zeitgemäßen Ausbau der Sozialgesetzgebung mit dem Ziele, daß die Arbeiter gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter und Invalidität in besserer Weise als bisher geschützt werden.

Arbeiter! Angestellte! Demonstriert am 1. Mai für unsere Forderungen! Denkt dabei an die Stärkung der Gewerkschaften, die unser stärkstes Bollwerk im Kampfe gegen unsere Gegner bilden.

Mittelt die Bann und die Säumigen auf und föhrt sie unfern Verbänden als neue Mitkämpfer zu. Gestaltet den 1. Mai zu einem eindrucksvollen, würdigen Festtag der organisierten Danziger Arbeiterklasse. Weiset den Alkohol an diesem Tage!

- schmittsen und Seizer, 7. Graphischer Bund, 8. Bekleidungsarbeiter, 9. Sattler und Tapezierer, Musikkapelle, 10. Eisenbahner, 11. Gemeinde- und Staatsarbeiter, 12. Holzarbeiter, und Böttcher, 13. Fabrikarbeiter, 14. Hotel- und Restaurantangestellte, 15. Film- und Kinoangestellte, Musikkapelle, 16. Verkehrsbund - Weidholzarbeiter, Musikkapelle, 17. Hafenarbeiter, 18. Baugewerksbund, 19. Zimmerer, 20. Maler, 21. Dachdecker, Steinischer und Stelnarbeiter, 22. Nahrungsmittel- und Getränkearbeiter, 23. Metzger, 24. Bäcker und Konditoren.

Der Aufmarsch vom Karrenwall erfolgt um 2 1/2 Uhr unter Führung der Arbeiterjugend. Der Zug marschiert durch den Vorstadt, Graben, Reitbahn, Feuerwehrtor, Wollwebergasse, Breitenstraße, die Tämme, Altschl. Graben, Tischlergasse, Schüsselbaum, Kaulgarten, Kaulbühler Markt, am Bahnhof vorbei über Neugarten nach Schidlitz. Hier wird der Zug aufgelöst.

Gewerkschaftskollegen! Sorgt für eine zahlreiche Beteiligung und für einen würdigen Verlauf der Maifeier und Demonstrationen.

Befolgt und unterstützt die Anweisungen der Ordner.

Hoch der 1. Mai!

Hoch die Arbeiterbewegung!

Lebendgewicht 64 bis 65, fleischige von 75 bis 100 Kilogramm Lebendgewicht 60 bis 62. Die Preise verstehen sich für 50 Kilogramm Lebendgewicht frei Schlachthof. Die Erzeugerpreise ab Verladestation sind etwa 15 bis 25 Prozent geringer. Der Auftrieb vom 15. bis 22. April betrug: 11 Ochsen, 66 Bullen, 57 Kühe, zusammen 134 Rinder, 157 Kälber, 232 Schafe, 711 Schweine. Außerdem waren 24 dänische Rinder festzustellen, die durch den Exportfleischhandel dem Danziger Kontingent zugeführt wurden. Der Marktertrag ergab folgendes Bild: Rinder geräumt, Kälber lamalam, Schafe geräumt, Schweine geräumt.

Schiedsprüche

in dem Streit der Heizungsmonitore, Klempner, Installateure, Elektromonitore und Helfer.

Nach hunderttägigen Verhandlungen wurden gestern folgende Schiedsprüche gefällt: Die Tarifverträge bleiben in der bisherigen Form bestehen, mit der Abänderung, daß die Zuschläge für Heberlandarbeiten ohne Verpflanzung und Bohnung das Vierfache des Stundenlohnes pro Kalendertag betragen. Die 2 Stunden Lohn betragen vom Tage der Arbeitsaufnahme bis einschließlich 1. Juli d. Js.:

Für Klempner und im Heizungsfach: Im 1. Jahre 90 Pfg., von da ab 1,05 Gld. Helfer erhalten: über 24 Jahre alt 83, im Alter von 20-24 Jahren 75, von 18-20 Jahren 60, von 16-18 Jahren 40, von 14-16 Jahren 25 Pfg.

Für Elektromonitore: Im 1. und 2. Jahre 75, 3. und 4. Jahre 90 Pfg., vom 5. Jahre ab 1,00 Gld. Helfer über 20 Jahre erhalten: 75, im Alter von 18-20 Jahren 60, unter 18 Jahren 30 Pfg.

Bis Freitagmittag ist über Annahme oder Ablehnung der Schiedsprüche zu entscheiden. Die Streitenden nahmen im Laufe des heutigen Vormittags dazu Stellung. Sobald Unternehmer und Arbeiter ihre Zustimmung erklärt haben, wird die Arbeit wieder aufgenommen werden.

Achtung Parteimitglieder!

Wir eruchen alle Parteimitglieder, die in der Lage sind Delegierte des Parteitagess für eine Nacht aufzunehmen, ihre Adressen im Bureau anzugeben. Besonders die Bezirksführer werden erucht, ihre Anmeldungen weiter zu geben.

Der Landesvorstand.

Polnische Nichtlinien für Danzig. Der Wirtschaftsrat des polnischen Ministeriums hat in seiner letzten Sitzung, wie gemeldet wird, Nichtlinien für die Verhandlungen mit Danzig aufgestellt. Es wird über den Inhalt dieser Nichtlinien leider nichts mitgeteilt, sondern nur erklärt, daß sie mit der polnischen Wirtschaftspolitik in Danzig im Einklang stehen sollen. Weiter wird gemeldet, daß die Ausfuhrverbotsliste eingeschränkt werden soll.

Hängt man immer noch an die Kleinen? Die laufenden Verhandlungen über die Aburteilung von Bucherfällen weisen fast immer nur mehr oder minder große Preisüberschreitungen von kleinen Händlern auf. So wird jetzt mitgeteilt, daß Frau Pauline Gehls in Ohra mit einer Gebühre von 30 Gulden belegt worden ist, weil sie am 3. November 1923 für geringwertig Äpfel, die etwa 18 Guldenwertig wert waren, 25 Guldenpfeunig forderte. Wird nicht auch im großen gewuchert? Von infamischen Lenten wird behauptet, daß es recht kräftig geschieht. Aber nur selten hört man, daß einer der Großwucherer gefaßt wird. Und wenn wirklich einmal einer von diesen verächtlichen Zeitgenossen vor Gericht zitiert wird, treten die berühmten Sachverständigen schützend auf den Plan. Nur die kleinen Sünder werden von der tragenden Gerechtigkeit erreicht.

Französischer Torpedobootsbesatz in der Dnie. Die aus Warchau gemeldet wird, hat der französische Marineminister beschlossen, in diesem Sommer 4 Torpedoboots „Algérie“, „Rabyle“, „Senegalais“ und „Arabe“ auf eine Rundreise in die Dnie zu schicken. Die Schiffe sollen Kopenhagen, Gdingen, Riga, Reval und Helsingfors anlaufen. Ein Besuch Danzigs scheint demnach nicht geplant zu sein.

Polizeibericht von 24. April 1924.

Festgenommen: 16 Personen, darunter: 3 wegen Diebstahls, 1 wegen Hehlerei, 1 wegen Verachens gegen das heimische Leben, 1 laut Sauberecht, 1 wegen Falschgebens, 1 wegen Sachbeschädigung, 7 wegen Trunkenheit, 1 in Folleizhaft, 1 Person obdachlos.

Danziger Standesamt von 21. April 1924.

Todesfälle: Früherer Landwirt Heinrich Bauer 85 J., 4 Mon. - Frau Josephine Rampea, geb. Chrapkowska, vorher verm. Schultz 57 J., 3 Mon. - Frau Maria Febra, geb. Zimmermann 80 J., 3 Mon. - S. d. Schloßers Konrad Ridel 1 J., 8 Mon. - Kaufmann Roch Kwasniewski 33 J. - Witwe Therese Bremer, geb. Memming 80 J., 1 Mon. - Kontoristin Charlotte Trems 25 J., 4 Mon. - Kaufmann Hermann Bieber 77 J., 8 Mon.

Englischer Bahnbau in Polen. Die englische Firmaickers-Armstrong erhielt von Polen die Kommission für den Bau von vier neuen Eisenbahnlinien, die das Dombrowaer Kohlenbecken mit den übrigen Teilen Polens verbindet.

Bereinigung der staatlichen Kreditinstitute in Polen. Der polnische Ministerrat nahm das Projekt einer Vereinigung der staatlichen Kreditinstitute zu einer Volkswirtschaftsbank an.

Ausdehnung des Karstadt-Konzerns nach England. Der deutsche Warenhaus-Konzern Rudolf Karstadt N. O. in Hamburg hat in Manchester eine Spinnerei für den Betrag von 27 000 Pfund Sterling erworben.

Fortschritte der chemischen Industrie Italiens. Auf dem in Mailand tagenden Kongress für die chemische Industrie feierte der Präsident Moricelli die Fortschritte Italiens in der chemischen Industrie, vor allem in der Herstellung synthetischen Ammoniaks.

Deutsche Bauarbeit in Litauen. Die litauische Regierung hat mit der deutschen Baufirma „Becker-Niebig-Baunition“ einen Vertrag über den Bau der litauischen Staatsdruckerie in Romno abgeschlossen.

Die dänische Schifffahrt wieder flott. Aus Kopenhagen wird gemeldet, daß die Gefahr der Einstellung der dänischen Schifffahrt infolge des Konfliktes der Reederei mit den Steuerleuten und Maschinenbauern beseitigt zu sein scheint.

Die dänische Währungsreform. Die dänische Regierung hat ein Reformprogramm zur Verbesserung der Währung ausgearbeitet. Die wesentlichen Punkte dieses Programms, das zurzeit noch von den parlamentarischen Parteien durchberaten wird, sind folgende:

„van Commercial“ berichtet, findet die Zwangsanleihe Gegner in allen politischen Lagern, und sogar die Regierungsguppe verlangt eine Abänderung dieses Gesetzesentwurfes.

Der deutsch-amerikanische Schiffsverkehrs. Das amerikanische Schiffsverkehrsamt sieht in dem Anwachsen des transozeanischen deutschen Frachtfahrverkehrs nach den Vereinigten Staaten eine Gefahr für die amerikanische Schifffahrt.

Deutschlands Schiffsbau 1923. Von deutschen Werften vom Stapel gelassen wurden während des Jahres 1923 117 Schiffe mit insgesamt 338 273 Bruttoregistertonnen.

Gewerkschaftliches u. Soziales

Ein wirksamer internationaler Bonfott. Die Exekutive der Internationalen Union der Organisationen der Arbeiter und Arbeiterinnen der Lebens- und Genussmittelindustrie hat den am 22. Januar 1922 infolge der Makregelung von 57 Arbeitern über die Firma Henn N. O. in Wagnau, Belgien, verhängten Bonfott aufgehoben.

Die Ausperrung der englischen Werftarbeiter ist seit Sonnabend in vollem Gange. Es sind davon 15 Gewerkschaften mit 100 000 Arbeitern betroffen.



Die größte Ausstellung der Welt. Am Stadion von Wembley fand gestern in Gegenwart von 120 000 Menschen die Eröffnung der britischen Reichsausstellung — der bisher größten Ausstellung der Welt — durch den König statt.

Der deutsche Fremdenandrang in Italien hat trotz der Erschwerung der Ausreise aus Deutschland ganz unheimliche Formen angenommen. Für Rom allein wird die Zahl der dort weilenden Deutschen jetzt auf 30 000 geschätzt.

Politisches Attentat in Italien. Der Sohn des früheren italienischen Ministerpräsidenten Nitti überfiel in Neapel den Redakteur des Blattes „Mezzogiorno“, das einen heftigen Schmähartikel gegen seinen Vater gebracht hatte.

Verlorenes Schiff. Das Hamburger Postschiff „Verta“, das in den ersten Tagen des Januar von Jachowitsch nach Hamburg abgegangen ist, hat seinen Hafen noch nicht erreicht.

Deutschland siegt über Holland. Mit einem Sieg der deutschen Fußball-Nationalmannschaft endete der siebente Länderspielkampf Holland-Deutschland, der am Sonntag im Amsterdamer Stadion ausgetragen wurde.

Schweden verzichtet auf Dampflokomotiven. Die schwedische Eisenbahnverwaltung teilt mit, daß die letzten eingekaufte Dampflokomotiven die letzte sein werden, die von Schweden in Auftrag gegeben werden.

Die Vertretung der englischen Presse. In seiner Rede zum Jahrestag der Union der englischen Journalisten führte der Präsident der Union, Meakin, aus, die nahe Zukunft würde vermutlich einen neuen Typus der Journalisten, nämlich den Radio-Journalisten, hervorbringen.

Erste Tage in Moskau.

Von Oswald Sienau, zurzeit Moskau.

Die dreieinhalb Tage Eisenbahnfahrt, die man braucht, um heute nach Moskau zu gelangen, sind durchaus nicht strapazios. Ueberflüssiger Lärm ist auch bald vergessen, und so kann man sich schon am ersten Nachmittag in Moskau auf die Suche nach Freunden und Bekannten machen.

Ein Blick in die Moskauer Höfe: nicht selten liegt bis zu 2 Meter Schnee und gemacht deutlich genug an die Strenge des nun vergangenen Moskauer Winters.

Schon in der Frühe des letzten Reisetages regnete es und was man auch von Moskau gewahrt wurde, war die Nähe von oben und eine noch weit unangenehmere von unten.

Trop Regen, Eis und Schnee in Auflösungskübeln, murrtären Schlämme traxab und stiller Seen allerwärts ist in den Moskauer Straßen ein eilig-geschäftiges Leben.

mit der die zur Genüge bekannten kleinen, oft mehr oder minder wackeligen Empiriedroschken bergab und -auf über Asphalt und holperigen Kopfstein schaukeln.

An Straßenkreuzungspunkten und an Häuserfronten belebter Gegenden sind die Kinderbuden und kleine und große und weißliche und männliche Händler mit dem hochgeheißten „Bauchlade“.

Anderntags ist es wahrhaft Frühling geworden. Heller und wärmender Sonnenschein lacht aus, wenigstens für einen ganzen langen Tag, vom Moskauer Himmel.

Straßen, die gestern noch voller Wasser, Eis- und Schneeschmutz, sind fast trocken und sauber gemacht.

erste Tag der Sonne beschieden, genießen sie ihn in vollstem Maße. Selbst die Allereizigsten lassen sich Zeit, um in Nähe die Bäume anzufassen und das Gesicht haendend zur Sonne zu wenden.

Frauen, junge Mädchen und Kinder, alle schon leichter gekleidet, bevölkern die Plätze der Plätze, Schwächen und Fahren und Kinderlachen erfüllen die Luft.

Es gibt aber viel der Wege, die nach Rom führen. Und: ein jeder meint's, wie er's versteht!

Eine feste Schimmeldeckelung. Ein Schönenmomen, wie man es bei Sonne und Wind nicht erleben kann, bei Manieren aber nur selten bekommen, wurde vor einigen Tagen in Stockholm an der Venus wahrgenommen.

Die Welthandelsflotte.

Der große Verlust, den die Welthandelsflotte während des Weltkrieges erlitten hat, und der auf rund 15 Millionen Tonnen geschätzt wird, ist wider Erwarten rasch ausgeglichen worden. Die unmittelbar dem Kriege folgenden Jahre brachten eine außerordentlich rege Tätigkeit im Schiffsbau und schon Mitte 1923 war die Welttonnage wieder um 30 Prozent über den Umfang von 1914 hinausgewachsen. Sie betrug 65,2 gegen 49,1 Millionen Tonnen oder — wenn man die Holzfässer ausnimmt und nur die Seeschiffe aus Stahl und Eisen berücksichtigt — 57,9 gegen 42,5 Millionen Tonnen.

Eine bedeutende Verschiebung ist in dem auf die einzelnen Länder entfallenden Anteil eingetreten. Hier fällt vor allem das rasche Anwachsen der Handelsflotte der Vereinigten Staaten in die Augen. Ihr Umfang stieg von 1,8 Millionen Tonnen im Jahre 1914 auf 12,4 Millionen Tonnen im Jahre 1923. Der Anteil der Vereinigten Staaten an der Welthandelsflotte erhöhte sich damit von 4,3 auf 21,4 Prozent. Nicht ihnen haben ihre Handelsflotte am meisten ausgebaut: Japan (von 1,6 auf 3,4 Millionen Tonnen), Frankreich (von 1,9 auf 3,2 Millionen Tonnen), Italien (von 1,4 auf 2,7 Millionen Tonnen), Holland (von 1,4 auf 2,6 Millionen Tonnen), Belgien (von 311 000 auf 600 000 Tonnen).

Einen Rückgang weisen nur Deutschland und Griechenland auf. Die griechische Handelsflotte betrug 1923 743 000 Tonnen gegen 820 000 Tonnen im Jahre 1914, während die deutsche Handelsflotte infolge der Schiffszugaben an die Entente von 5,09 auf 2,49 Millionen Tonnen zurückgegangen ist. Immerhin hat Deutschland seine Handelsflotte in den letzten Jahren wieder stark vermehren können, denn noch im Jahre 1921 war sie auf 634 000 Tonnen zusammengeschwunden gewesen. In der Größenordnung steht die deutsche Handelsflotte aber doch erst an siebenter Stelle, während sie vor dem Kriege gleich nach England rangierte. Die englische Handelsflotte hat den ersten Größtenplatz behauptet, aber der Anteil an der Welttonnage ist von 44 Prozent im Jahre 1914 auf 22,8 Prozent im Jahre 1923 zurückgegangen. In zweiter Stelle stehen heute die Vereinigten Staaten, während die dritte Stelle von Japan eingenommen wird. Der Größe nach folgen dann: Frankreich, Italien, Holland, Deutschland, Norwegen, Brit. Dominionen, Spanien, Schweden, Dänemark, Griechenland und Belgien.

Eine große Veränderung ist auch hinsichtlich des Schiffstypsus eingetreten. Die auf Kohlenfeuerung eingerichteten Schiffe sind von 88,96 Prozent im Jahre 1914 auf 68,57 Prozent im Jahre 1923 zurückgegangen, während sich die Zahl der Schiffe mit Dampfmotoren innerhalb derselben Zeit von 2,62 auf 21,23 Prozent erhöht hat. Die Segelschiffe scheinen in absehbarer Zeit von den Seemeeeren gänzlich verdrängt zu werden. Ihr Anteil an der Welttonnage sank von 7,95 Prozent im Jahre 1914 auf 1,31 Prozent im Jahre 1923.

Neben den Delern dürften die Turbinendampfer eine große Zukunft haben. Ihre Tonnenzahl hat sich von 730 000 im Jahre 1914 auf 8 894 000 im Jahre 1923 erhöht. Das neueste Wunder der Schiffbaukunst ist das elektrisch betriebene Schiff, das auf einer kombinierten Kombination von Dampfmotoren mit Dampfmotoren und Elektromotoren beruht und als die größte schiffbautechnische Neuerung seit der Erfindung des Dampftriebes betrachtet wird. Die ersten derartigen Schiffe sind in England erbaut worden.

worden. Sie zeichnen sich durch einen ruhigen und gleichmäßigen Gang aus und werden vorläufig zum Transport empfindlicher Frächte im Verkehr zwischen Südamerika und Europa gebraucht. Ihre Anzahl ist vorläufig noch gering, aber auf Grund der bisherigen Erfahrungen steht es außer Zweifel, daß das „elektrische Schiff“ den Sieg über alle bisherigen Schiffstypen davontragen wird.

Infolge des allgemeinen Rückganges der Konsumkraft in Europa ist der Seetransport in den letzten Jahren erheblich hinter dem Umfang der Friedenszeit zurückgeblieben. Die Welttonnage erweist sich deshalb als zu groß und man begreift ohne weiteres, daß alle Schiffahrtsgesellschaften der Welt zur Zeit mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen haben. Ein Gradmesser hierfür ist der Frachttender, der im Laufe des vergangenen Jahres seinen niedrigsten Stand seit Kriegsausbruch erreicht hatte und trotz der allgemeinen Erholung auf dem Weltmarkt von 60 bis 70 Prozent, in den letzten Sommermonaten sogar auf das Durchschnittsniveau des Jahres 1913 gesunken war. Seit Herbst vorigen Jahres ist die Frachtkurve wieder in langsamem, aber stetigem Steigen begriffen. Im Monat März 1924 lag der Index wieder um rund 25 Prozent über seinem tiefsten Stand.

70 Ehescheidungen an einem Tage.

Die zuständige Potsdamer Zivilkammer hat seit einiger Zeit eine auffallend große Zahl von Ehescheidungsprozessen zu erledigen. Es gelangten mitunter 70 Ehescheidungsanträge an einem Sitzungstage zur Verhandlung. Unter den Parteien sind fast alle Bevölkerungsschichten vertreten. Meist handelt es sich um Ehen, die auf dem Wege der Kriegstrauna zustande kamen. In der früheren Militärstadt Potsdam wurden seinerzeit besonders viele Ehescheidungen bewirkt. Inzwischen ist nun bei einem großen Teil der Ehepaare schwere Enttäuschung eingetreten, die sie veranlaßt, den damals geschlossenen Bund auf gerichtlichem Wege wieder aufzulösen. Viele der Parteien haben es besonders eilig, auseinanderzukommen, weil sie in der durch die Wohnungsnot bedingten engen häuslichen Gemeinschaft das weitere Zusammenleben als unerträglich empfinden. Ein junger Chemiker drohte mit Selbstmord, als er hörte, daß die Gründe, die er für die beantragte Ehescheidung geltend machte, gütlich nicht ausreichten.

Der Geißer als Dampfmotor.

Als neueste Form der sogenannten „weißen Kohle“ in wörtlichem Sinne darf die Ausnutzung der heißen Springquellen gelten, bei denen die aus dem Erdinnern mitgebrachte Wärmemenge als Ersatz der künstlich erzeugten Verbrennungswärme dient. In dieser neuartigen Ausnutzung der Naturkräfte sind wohl die Vereinigten Staaten vorangegangen. Man hat sich zuerst an die größte Geißergruppe Kaliforniens im Bezirk Sonoma herangewandt. Mitte Februar vorigen Jahres einen Geißer angebohrt und mit einer Dampfmaschine verbunden, in der er eine Kraft von 150 Pferdekraften lieferte, durch die unverzüglich die Bohrerelle für die Anzapfung eines weiteren Geißers gerieben wurde. Als Endzweck dieser Bohrung liegt der Plan vor, aus der ganzen Geißergruppe eine Dampfmenge zu entnehmen, die zum Betrieb eines Kraftwerkes mit Dampfmaschinen und damit zur Stromlieferung an ein Dutzend größerer Städte der weiteren Umgebung ausreicht. Die Stromkosten sollen sich dabei sogar noch niedriger stellen.

Karl Hendells „Bemerkte Werke“.

(F. Michael Müller, Verlag, München.)
Zum 60. Geburtstag des Dichters bietet die zweite wesentlich erweiterte fünfbändige Auflage genauen Einblick in das reiche Schaffen Karl Hendells. Den 1. Band, „Buch des Lebens“ betitelt, leitet der Dichter mit einer autobiographischen Notiz ein und läßt ihr ein Vorwort folgen:

„Zieh aus, Bekenntniswert des Lebens,
Zum zweitenmal!
Der Kampf war schön und nicht vergebens,
Nach eigener Wahl.
Des Todes Saat ging nicht verloren,
Vom Sturm verweht:
Kunst, aus Notwendigkeit geboren,
Besteht!“

Der Band bringt in erster Linie Bekenntnisdichtungen und zeigt die Lebenskurve des Dichters. Neben einer Reihe Bildbeigaben von Arnold Böcklin, Herm. Hirzel, Karl Stauffer, Segantini, Max Klinger, Bogeler-Borszwebe bringt der Band Faksimilia von Vertonungen Hendellscher Lieder durch Hugo Kaun, Rich. Mettich und Philipp Krejchmer, sowie eines interessanten Briefes von Emil Schönau-Carolath. Der zweite Band heißt „Buch des Kampfes“. Hier sind die großen Trub- und Kampflieder vereinigt vom „Lied des Steinklopfers“ bis zur gewaltigen „Sturmnacht“ („Gottes wilde Sturmposaunen“). Neben Bildbeigaben von Constantin Meunier, Käthe Kollwitz, Max Klinger u. a. finden wir hier zwei Lieder von Rich. Strauß, eine Hendell gewidmete Szene aus Frits Troops tiefem dramatischen Gedicht „Der Landstreicher“, faksimilierte Briefe von C. F. Meyer, Max Barthelemy und Käthe Kollwitz. Die eigentliche Stimmung- und Liebeslyrik vereinigt der 3. Band, „Buch der Liebe und Natur“. Eine Reihe berühmter Liederkomponisten ist mit ihren Vertonungen vertreten, darunter Rich. Strauß, Georg Schumann, Paul Scheinplug und E. N. v. Rejzneck. Der vierte Band, „Buch der Kunst“, gibt neben einer großen Anzahl lyrischer Dichterporträts Proben von Hendells großer Kunst der Nachdichtung sozialer Dichter des Auslandes. Gottfried Keller, C. F. Meyer, Viktor von Platen, Peter Hiller, Hermann Conrad, D. G. Hartleben, John Henry Wladan u. a. zeugen für den Freund und Dichter Karl Hendell. Der fünfte Band endlich bringt das „Buch der Saat“ das Schaffen des Literaturhistorikers, Kritikers, Kampfers und Befenners K. H. Ein herrlicher Abschnitt wertvoller Literaturgeschichte zieht noch einmal an dem Leser vorüber; interessante Briefe (im Faksimile) von Georg Brandes, Martin Greif, D. J. Bierbaum, Th. Fontan, Carl Hauptmann sind diesem sehr wichtigen Bande beigegeben. Papier, Druck, Sachanordnung und Reproduktion der Beigaben, in mustergültiger Art, machen diese Gesamtausgabe von Hendells Werk zu einem wertvollen Besitz für jeden Literatur- und Kunstfreund.

Ämliche Bekanntmachungen.

In den nächsten Monaten sollen sowohl im Stadtkreis als auch in den umliegenden Ortschaften Klein- und Groß-Waldhölzer, Bürgerweiden, Klein- und Groß-Platanen, Geländevermessungen ausgeführt werden. Wir erlauben die Grundstückeigentümer, den mit Ausweis versehenen ausführenden Landmessern nebst Gehilfen das Betreten der Grundstücke zu gestatten und sie bei ihrer Aufgabe dadurch zu unterstützen, daß sie ihnen bei verschlossenen Häfen, Gärten usw. bereitwillig Zutritt verschaffen.

Danzig, den 14. April 1924. (12756)
Der Senat,
Abteilung für öffentliche Arbeiten.

Verzogen

Each Fischerstr. 9¹ (ehem. Dr. Hammer)
Sprechstunden: 9-11, 2-5. Fernspr. 5134
Für alle Kassen
Dr. med. Oppenheimer.

Tabakwaren-Großhandlung



Haustor 8

Ecke Altstadtischer Graben

Pfeifen, Tabake und Zigarren

in billigsten Preislagen

Ernst Steinke,

Altstadt, Graben 21a.

Sämtl. Drucksachen

in geschmackvoller Ausführung liefert in kürzester Zeit bei mäßigen Preisen

Buchdruckerei J. Gehl & Co.,

Danzig, Am Spandhaus 6. Telephon 3290

Unter Preis!

Serren-Anzüge
beste Verarbeitung, 26 u.
75, 60, 54, 45, 38, 26 a.
12755
Hosen
elegant gestreift
12,50, 9,50, 7,50, 5,50

Serren-Anzüge, Serren-Mäntel, besonders billig!

Gewähre außerdem
10% Rabatt

Berliner
Konfektions-Vertrieb
Jospengasse 27
Bestere Herrenbekleidg.

In Kochtöpfe

werden neue Böden eingelegt. Alle
Klempnerarbeiten
billigst. (12522)
Hohe Seigen 16.

Sozialistische Kultur.

Klassenkampf und Klassenarbeit.

Seit des Proletariats Kampf Mann und Weib der Schranken des Klassenkampfes und aus ihm heraus die Über den Klassen ist die Welt geworden hat, regten sich im Proletariat die ersten Gedanken der Freiheit. Die ersten Gedanken der Freiheit über gegenüberstehenden Klassen. Die ersten Gedanken der Freiheit über gegenüberstehenden Klassen. Die ersten Gedanken der Freiheit über gegenüberstehenden Klassen.

Die erste Aufgabe des Proletariats ist es, die Welt zu verändern. Die erste Aufgabe des Proletariats ist es, die Welt zu verändern. Die erste Aufgabe des Proletariats ist es, die Welt zu verändern.

Die erste Aufgabe des Proletariats ist es, die Welt zu verändern. Die erste Aufgabe des Proletariats ist es, die Welt zu verändern. Die erste Aufgabe des Proletariats ist es, die Welt zu verändern.

Jede Volkart soll dem Menschheitsgange leben und die Menschheit soll sein ein Ineinanderleben von freien Völkern. Und darin liegt der Weisheitern des Klassenkampfes. Er soll diese Harmonie der Völker ermöglichen. Solange der Kapitalismus herrscht, ist das internationale Leben auf gegenseitige Ausbeutung und Profit eingestellt. Der Kapitalismus dient weder der Spielart Volk, noch der Gesamtart Menschheit, sondern einem künstlichen, willkürlichen, ganz außerhalb liegenden Dritten, dem kapitalistischen Gewinn.

Vor der Entscheidung.

Der drohende Streik der städtischen Arbeiter.

Die Staats- und Gemeindefunktionäre haben in einer Urabstimmung mit mehr als 2/3-Mehrheit den Streik beschlossen...

Der Senat war bisher der Sklave der Arbeitgeberverbände und hat, indem er der Parole dieser Organisationen folgte...

Die Organisationen hatten am Dienstag mit dem Senator Runge noch einmal Einigungsverhandlungen, bei denen der Senator erklärte...

Nunmehr ist dem Senat Frist bis Freitag mittag gegeben worden. Sollte er sich wieder ablehnend verhalten...

Die große landwirtschaftliche Ausstellung.

Die jetzt vorliegenden Meldungen für die Tierchau der großen landwirtschaftlichen Ausstellung ergeben eine außerordentlich starke Beteiligung...

Die Eröffnung der großen landwirtschaftlichen Ausstellung soll am Freitag, den 16. Mai, mittags 12 Uhr, durch einen kleinen Festakt auf dem Ausstellungslande im „Großen Ring“...

Für die Dauer der Ausstellung vom 16. bis 19. Mai wird auf dem Ausstellungslande ein besonderes Postamt eingerichtet...

Die Schaulustigen haben weiter die Ausstrahlung eines Fußballwettkampfs zwischen den Mannschaften der Schulpolizei und dem Verein für Leibesübungen...

Die Entwürfe für das Messe-Plakat und die Messe-Verbemerkung sind nunmehr im Oberlichtsaal der Firma Stumpf & Sohn zur Ausstellung gelangt...

Die Benutzung der Feuerbestattungsanstalten blieb in früheren Jahren nur beschränkten Kreisen vorbehalten...

Die Gedenkfeier für Kant. Aus Anlaß des 200. Geburtstages des großen Philosophen Immanuel Kant...

Academischer Besuch. Von Königsberg aus, wo sie an den großen Kantfestlichkeiten teilnahmen...

Dänische Schlagjähre in Lokalen. Wegen der Milchknappheit in Danzig wird nicht nur Kondensmilch...

Eine Wohnung ausgeplündert. Frau von Dressow im Rangstr. verlor durch Einbruch ihre Wohnung...

die Wohnung und stieg an, im Einverständnis mit dem Mädchen, in der Wohnung aufzuräumen...

Frauengruppe der B. S. P. D.

Am Donnerstag, den 21. d. Mts., abends 7 Uhr, in der Handels- und Gewerbeschule, An der großen Mühle:

Große Frauenversammlung.

Tagesordnung:

- 1. Vortrag des Genossen Len: Die Rechte des unehelichen Kindes. 2. Verschiebenes. Zahlreichen Besuch erwartet

Die Frauenkommission.

Neue Tischlerlöhne.

Zwischen den Organisationen des Holzgewerbes sind am 22. April neue Stundenlöhne und Zuschläge vereinbart worden...

Vom 1. Mai bis 1. Juni einschließlich: für Facharbeiter über 22 Jahre 105, von 20-22 Jahren 96 1/2...

Der bisher gezahlte Leistungszuschlag bleibt bestehen.

Neuregelung der Löhne im Bergsteingewerbe.

Laut Schiedsspruch des Schlichtungsausschusses vom 26. März 1924 beträgt der Spitzenlohn von der laufenden Lohnwoche ab bis zum 15. Mai 1924 85 Danziger Guldenpennig...

Die Mindestlöhne für alle im Bergsteingewerbe und ähnlichen Fabriken und Werkstätten beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen...

Musikalische Ereignisse. Kurz vor Abschluß der Saison steht noch ein außergewöhnliches musikalisches Ereignis bevor...

Selbstmordversuch auf dem Boppoter See. In der Nacht von Dienstag auf Mittwoch wurde auf dem See bei Boppot ein etwa 20- bis 25jähriger junger Mann bewußtlos aufgefunden...

Der Verein Danziger Handelsvertreter hielt dieser Tage im großen Sitzungssaal der Handelskammer eine Versammlung ab...

Goldhörn statt Rognal verkauft. Wegen Betruges hatten sich vor dem Schöffengericht der Kaufmann Johann Henck und der Bäcker Ernst Gröndler...

Behorlam ohne Prügel.

Jedes Kind muß gehorchen. Aber jedes Kind gehorcht auch, wenn nur richtig befohlen wird...

Wer aber diese rechte Liebe zum Kinde hat, den wird sein eigenes Gefühl treiben, sich fortdauernd darüber zu unterrichten, was er zu des Kindes Besten tun muß...

Noch wichtiger aber zur Erhaltung des Gehorsams ist die Vermeidung unnützer Verbote. Es liegt das ja schon in dem eben Gesagten...

Viele dieser verbotenen Verbote werden freilich noch aus anderen Grund haben. Sie wurzeln in der alten Erziehungsweise...

Das Eisenbahnetz der Welt. Die Neuwerker „National Citizen-Bank“ hat in ihren Handelsnachrichten eine Uebersicht der Bahnen der ganzen Welt...

Table with 3 columns: Location, 23.4, 23.4, and values. Includes entries for Gornichorst, Warschau, Plock, Thorn, London, Calm, Braudenz.

Ämtliche Börsenotierungen.

Danzig, 23. 4. 24. 1 Dollar: 5,65 Danziger Gulden. 1 Million poln. Mark: 0,61 Danziger Gulden.

Verantwortlich: für Politik Ernst Loope, für Danziger Nachrichten und den übrigen Teil Fritz Weber.

Stadttheater Danzig.

Intendant: Rudolf Schaper.
 Donnerstag, den 24. April, abends 7 Uhr:
 Dauerkarten haben keine Gültigkeit.
Die spanische Nachtigall.
 Operette in 3 Akten von Rudolf Schanzer und
 Ernst Welisch. Musik von Leo Fall.
 In Szene gesetzt von Erich Sterneck.
 Musikalische Leitung: Rupert Koller.
 Personen wie bekannt. Ende 10 Uhr.
 Freitag, den 25. April, abends 7 Uhr. Dauerkarten
 Serie III. „Die Csardasfürstin“. Operette.
 Sonnabend, den 26. April, abends 7 Uhr. Dauerkarten
 haben keine Gültigkeit. Ermäßig. Schauspiel-
 preise. Die Braut von Messina oder: Die
 feindlichen Brüder. Ein Trauerspiel.

Philharmonische Gesellschaft E. V.
 Am 29. und 30. April, abends 8 Uhr.
 Schützenhaus:
Professor Adolf Busch
 Violine
Rudolf Serkin
 Klavier
 I. Abend: Reger, Sonate fis-moll; Bach,
 Präludium und Fuge C-dur für Violine
 allein; Schumann, Kreisleriana; Beethoven,
 Sonate G-dur op. 30 I. Klavier u. Violine.
 II. Abend: Klavier-Violinsonaten von Adolf
 Busch; Beethoven (Es-dur) und Schubert,
 Große Phantasie. 12751
 Karten bei John & Rosenberg zu 6.50, 5.50,
 3.50 G. Mitglieder 1.— G Ermäßigung.
 Flügel Bechstein, Magazin Richter, Jopagasse 11.

Wir empfehlen
 die pazifistischen Schriften von **Hans Fülfer**
Monographien
zur Friedensfrage
Buchhandlung „Volkswacht“
 Am Spandhaus 6 Paradiesgasse 32

Maifeier 1924

Die Vereinigte Sozialdemokratische Partei veranstaltet am 1. Mai
 nach dem Demonstrationsumzug in nachfolgenden Lokalen Mai-
 feiern und ladet alle Festteilnehmer zum zahlreichen Besuch ein

- Café **Derra** in Schidlitz
- Restaurant **Steppuhn** in Schidlitz
- Restaurant **Friedrichshain** in Schidlitz
- Restaurant **Albrecht** in Heubude
- Restaurant **Zur Ostbahn** in Ohra

Programm in allen Lokalen:

1. Festrede.
2. Gesangsvorträge der Arbeiter-Gesangsvereine.
3. Rezitationen.
4. Tanz.

Arbeiter-Bildungsausschuß Maifeier 1924

Am Donnerstag, d. 1. Mai, abends 6 Uhr, im Friedr.-Wilh.-Schützenhaus, Promenade
 Konzert, Chorgesänge, Solovorträge, Festrede, Festspiel

Mitwirkende:

Das gesamte Orchester des Stadttheaters, Gesangsverein Freier Sänger,
 Opersänger Geer vom Stadttheater, Jungsozialisten und Arbeiter-
 Jugend. Leiter der Festspiele Bruno Galleiske.

Eintrittskarten zur Feier sind bei den Vertrauensleuten der Partei und der Ge-
 werkschaften in der Verkaufsstelle des Konsums, Tischergasse und der „Volksstimme“
 erhältlich. Karten im Vorverkauf 1.— Gulden, an der Kasse inkl Programm 2.— Gulden.

Offiziere mein reichhaltiges Lager in
Zigarren von 10 P an
Zigaretten m. Goldmund-
 stück v. 1 P an
Feinschnitttabake von 30 P an
 und bitte um geneigten Zuspruch
E. Balda 12717
 Matzkausche Gasse 5a

Neuerseinerung:
Bürgerkrieg
 von Hermann Schüßinger.
 Preis 1,20 G
Buchhandlung „Volkswacht“
 Am Spandhaus 6 Paradiesgasse 32

Kauft Danziger Notgeldscheine

zum Besten der Altershilfe der Stadtgemeinde Danzig.
 Auskunft: Geschäftsstelle Plankengasse 4, I; Tel. 7514.

Großer Räumungsverkauf

zu spottbilligen Preisen!
Herren-Anzüge 26 G 29 G
 guter Strapazierstoff
Mod. helle Anzüge 39 G 45 G
 in allen Größen und gutem Sitz
Eleg. Anzüge 65 G 75 G
 in blau u. blauweiß. Ersatz f. Maß
 Neu eingetroffen:
Gummi-Mäntel, prima Qualität in allen
 Größen und Preislagen
Schweden-Mäntel in modernen hellen
 Farben u. guter Verarb. von 36.00 G an
Einsegnungs- u. Burschen-Anzüge in farb.,
 hell und blau, zu ganz billigen Preisen.
Herren-Hosen
 in großer Auswahl . . . von 4.50 G an
Schlosser-Jacken u. -Hosen 6.00 G
 Bevor Sie kaufen, überzeugen Sie sich ohne Kauf-
 zwang von meinen bekannt billigen Preisen.
 Teilzahlung mit bequemer An- und Abzahlung
Stein's Konfektions-
Haus
 21 Häkergasse 21 12753
 Achten Sie bitte genau a. Namen u. Hausnummer

1 Chaiselongue sucht zu kaufen. Müller, Brettgasse 14 3. Etg. (†)
1 möbliert. Zimmer zum 1. Mai gesucht. Off. unt. V. 2027 an die Exped. der Volksstimme (†)

Stempnerlehrling stellt ein **M. Lehmann**, Weidengasse 21. (†)
Wäsche wird gewaschen u. geplättet. Raffub. Markt 3, Hof, 1 Treppe rechts 12750

Sauberes, arbeitsfreudiges
Hausmädchen sucht sofort 12742
Herrmann, Hundeg. 112.

Plätterin (†) sucht Arbeit außer dem Hause. **Pilkiewicz**, Tobiasgasse 13, Hof 1 Tr.
Wäschstellen. Anständige junge Frau bittet um (†)
 Offert. unt. Nr. 82 an d. Exped. der Volksstimme.

Rähmaschinen repariert billig 12612
Knabe, Hausvor 3.

500 Gulden für 1 Jahr geg. Sicherheit gesucht. Off. u. 2028 an d. Exped. d. Volksstimme. (†)
 Die Beleidigung, die ich gegen den Bühnenmeister **Hermann Degen** gemacht habe, nehme ich hiermit zurück. O Hecke. (†)

Zwei billige Handschuhtage

Nur soweit Vorrat Freitag // Sonnabend Nur soweit Vorrat

Damen-Handschuhe 2 Druckknöpfe, mit Anknacht, in mod. Kleiderfarb. 98 P	Damen-Glace-Handschuhe mit Raupe, 2 Druckknöpfe, in modernen Farben 5.75	Damen-Handschuhe 2 Druckknöpfe, Milanese u. Raupe, mod. Farben 2.95
Damen-Handschuhe 2 Druckknöpfe, mit breiter Anknacht, mod. farbig 1.45	Damen-Ziegen-Stepper weiß abgesteppt, viele Farben 6.75	Damen-Handschuhe mod. Farben, Leder-imitation, Stulpe mit Riegel 2.95
Damen-Handschuhe gelb, Washleder-imitation, 2 Druckknöpfe. 1.95	Damen-Nappa-Handschuhe südde. Qualität, 2 Druckknöpfe 7.75	Damen-Handschuhe farbig, Schweden-imit., m. breit. Raupe u. Ausstatt. 2.95
Damen-Handschuhe 2 Druckknöpfe, Leinen-imitat., hübsche Farben 1.95	Damen-Ziegen-Nappa beste Qualität 9.75	Herren-Handschuhe farbig, Leinen-imitation, mit Raupe 1.95
Damen-Handschuhe 2 Druckknöpfe, Mod. imitat., m. breiter Anknacht 2.45	Herren-Nappa-Handschuhe guter Strapazier-Handschuh 8.75	Herren-Handschuhe in mod. Farben, zum Durchknöpfen, feste Qualität 2.65
Damen-Handschuhe 2 Druckknöpfe, marcesier., gute Weber., farbig 2.45		Kinder-Handschuhe 2 Druckknöpfe, Leder-imitation, sämtliche Größen, moderne Farben . . . 1.65
Damen-Handschuhe 2 Druckknöpfe, in neuen modernen Farben 2.65		

Sonder-Angebot Ein Posten **Damen-Lederhüte** Serie IV
 Praktische Strapazier- und Wetterhüte aus festem Nappa- und Wildleder
 Serie I 19⁵⁰ Serie II 16⁵⁰ Serie III 12⁷⁵ **9⁵⁰**

Freymann

D A N Z I G